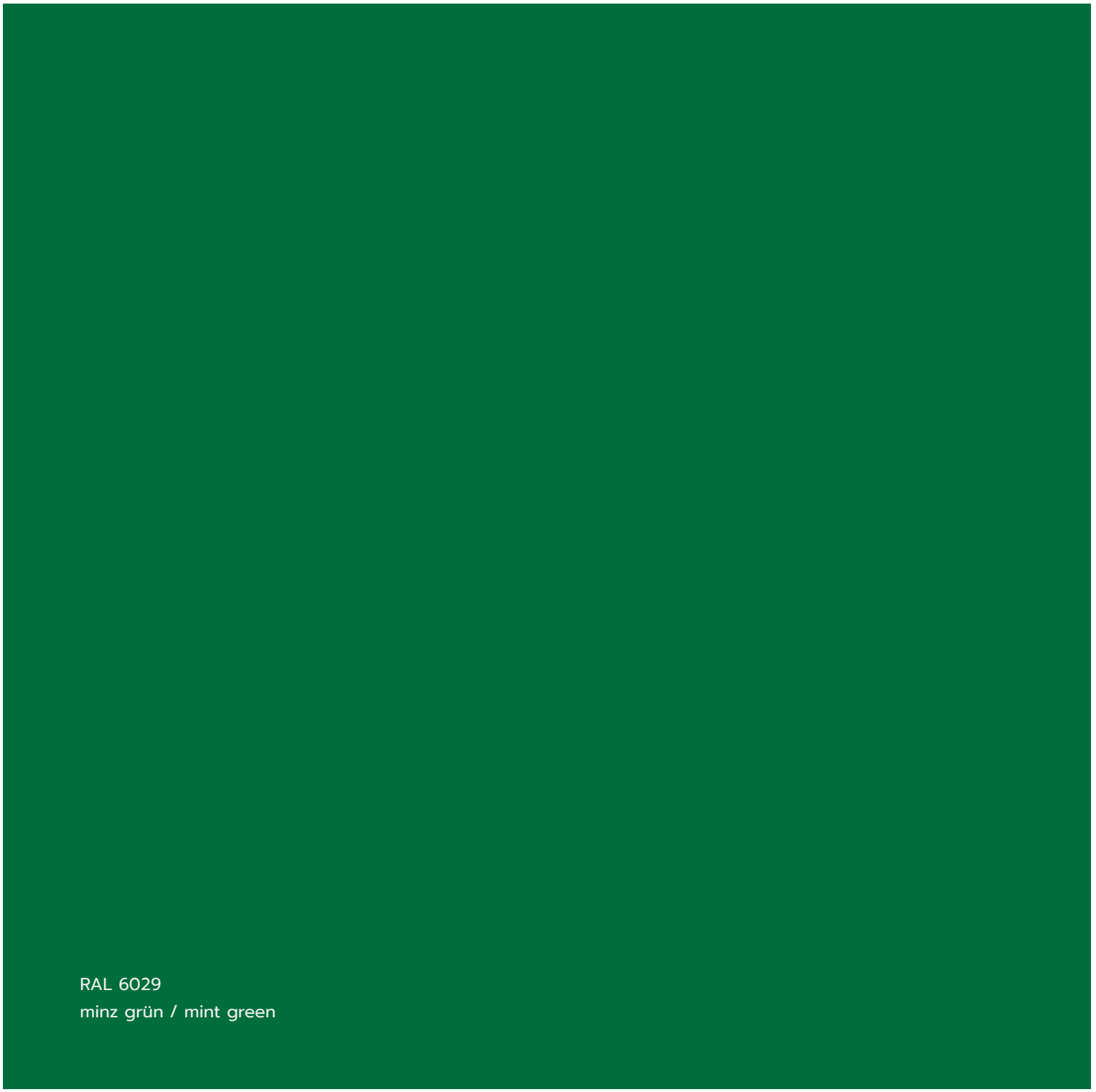

verdeată

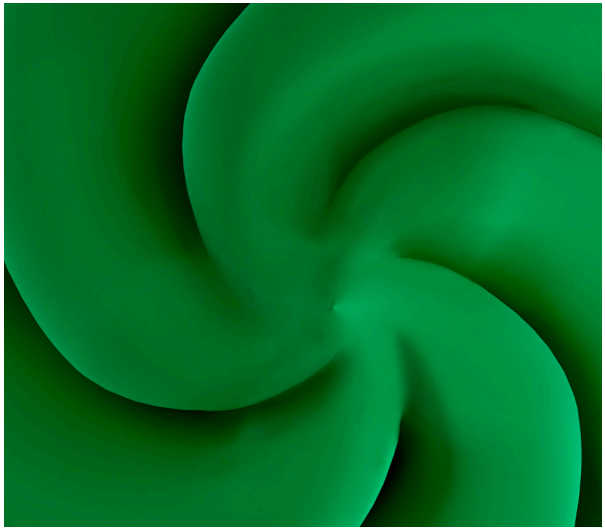
impressum

H f G
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

2. Semester Produktgestaltung
2-dimensionales Gestalten

Hanna Beiswanger und Charlotte Lambeck
Doz. T. Lassen


RAL 6029
minz grün / mint green



verdeață

Hintergrund zur Namensgebung
Das rumänische Wort „verdeață" stammt vom Wort „verde", was „grün" bedeutet, und ist eine Ableitung, die im Rumänischen allgemein für grüne Pflanzen verwendet wird. Es trägt die Konnotation von Frische, Lebendigkeit und Naturverbundenheit.

inhalt

01 Aufgabe

05 Modelbbau

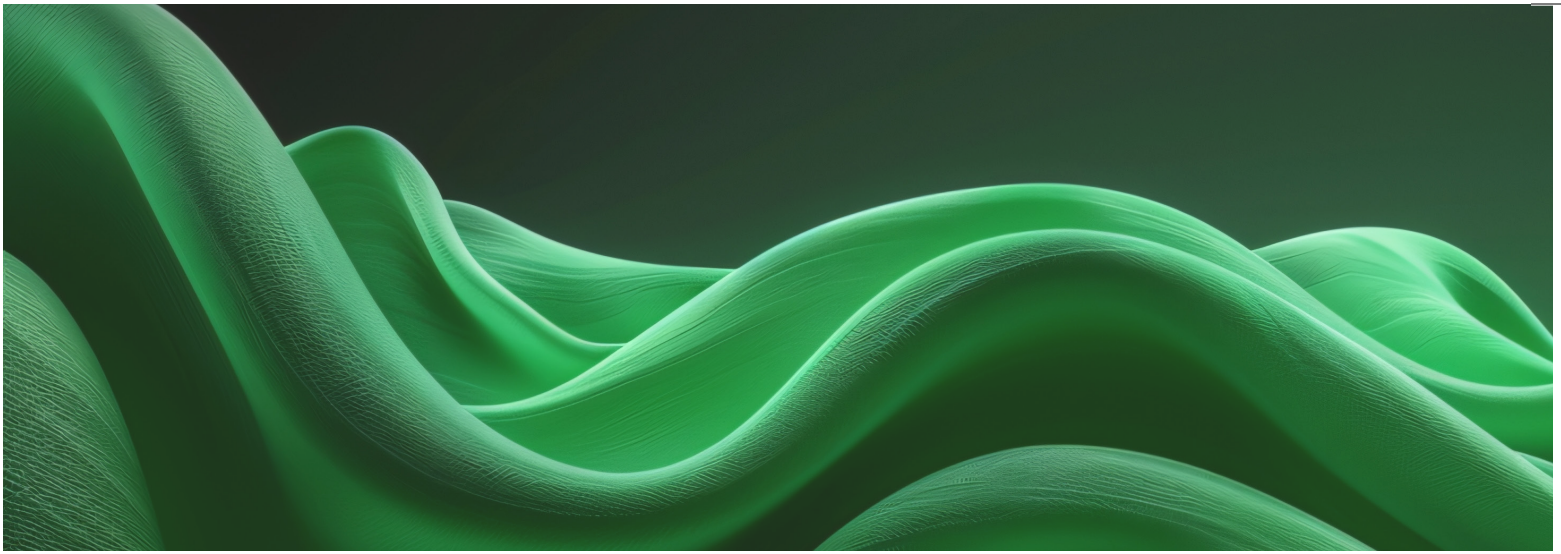
02 Recherche

03 Formfindung

04 Rendering

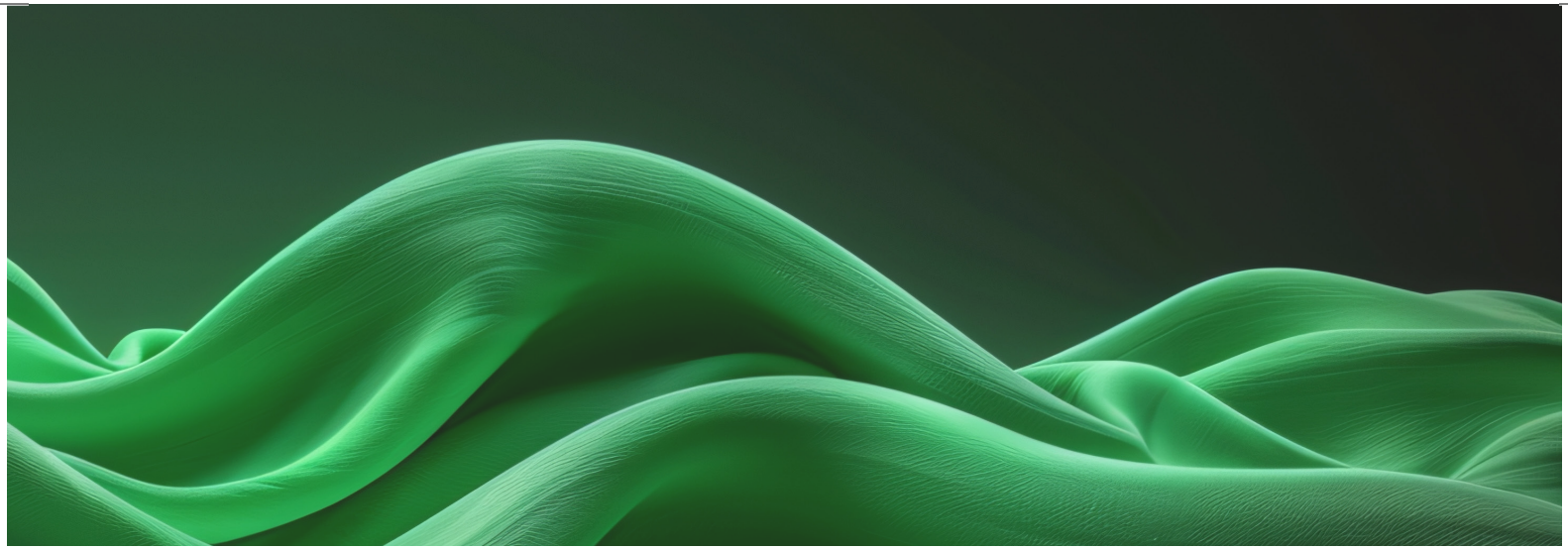
06 Fotografie

07 Fazit



Aufgabe ist die Entwicklung eines Körpers in Beziehung zu seiner Farbe.

01 aufgabe



In einem ersten Schritt erfolgt eine Analyse des Körpers und seiner Eigenschaft bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Dies bedeutet eine Einteilung in fünf Uhrzeiten (6 Uhr, 9 Uhr, 12 Uhr, 15 Uhr und 18 Uhr) mit den daraus resultierenden Licht-Einfallswinkeln.

Die Erarbeitung der Form entsteht zunächst mit Hilfe einer linearen/grafischen Darstellung des Körpers.

Im zweiten Schritt mit Hilfe eines Rendering-Programms. Überprüfung der Darstellung und gegebenfalls Überarbeitung mit Hilfe eines Bildbearbeitung-programms.

Eine weitere Aufgabe ist die Darstellung der Licht- und Schatten-Wirkung des Körpers mittels einer fotografischen Umsetzung. Ausarbeitung eines sich daraus ergebenden Fazits.

Zuletzt – Analyse der Unterschiede der jeweiligen Darstellungen zwischen 3D-Programm und Fotografie und Ausarbeitung eines sich daraus ergebenden Fazits.



02 recherche



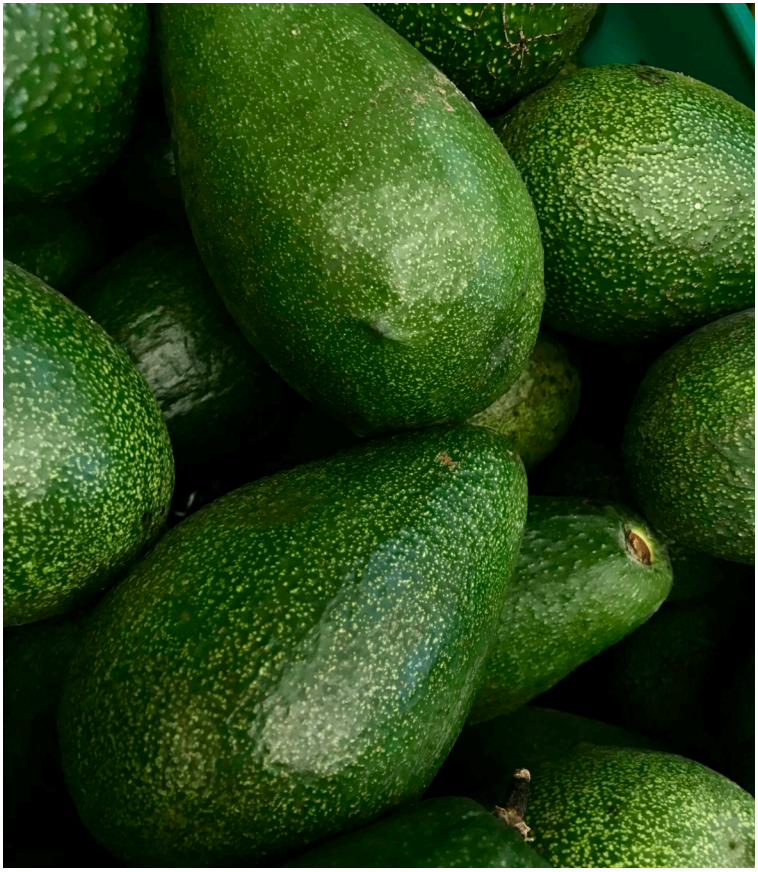
Zu Beginn des Projekts stand eine intensive Auseinandersetzung mit der Farbe Minzgrün im Mittelpunkt. Durch die Sammlung von Inspirationsbildern aus der Natur wurden Assoziationen, Stimmungen und formale Qualitäten zusammengetragen, die als Grundlage für den weiteren Gestaltungsprozess dienten.
Die Recherche diente dazu, ein tieferes Verständnis für die Wirkung und Vielschichtigkeit der Farbe zu entwickeln.







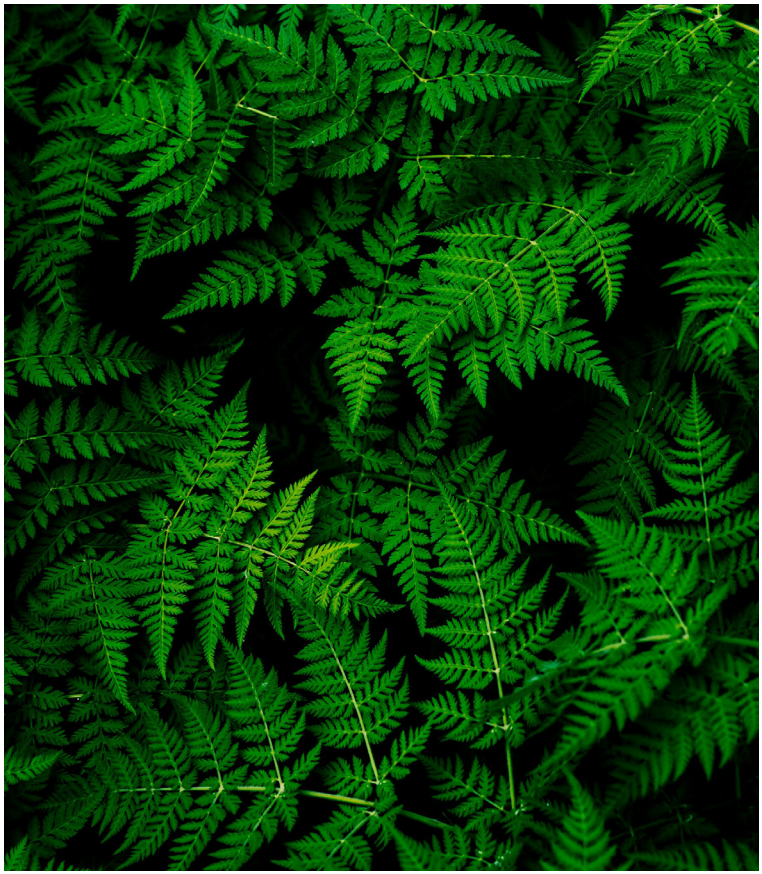








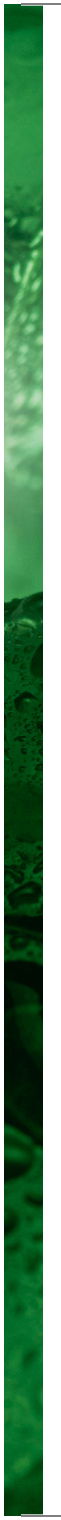






assoziationen

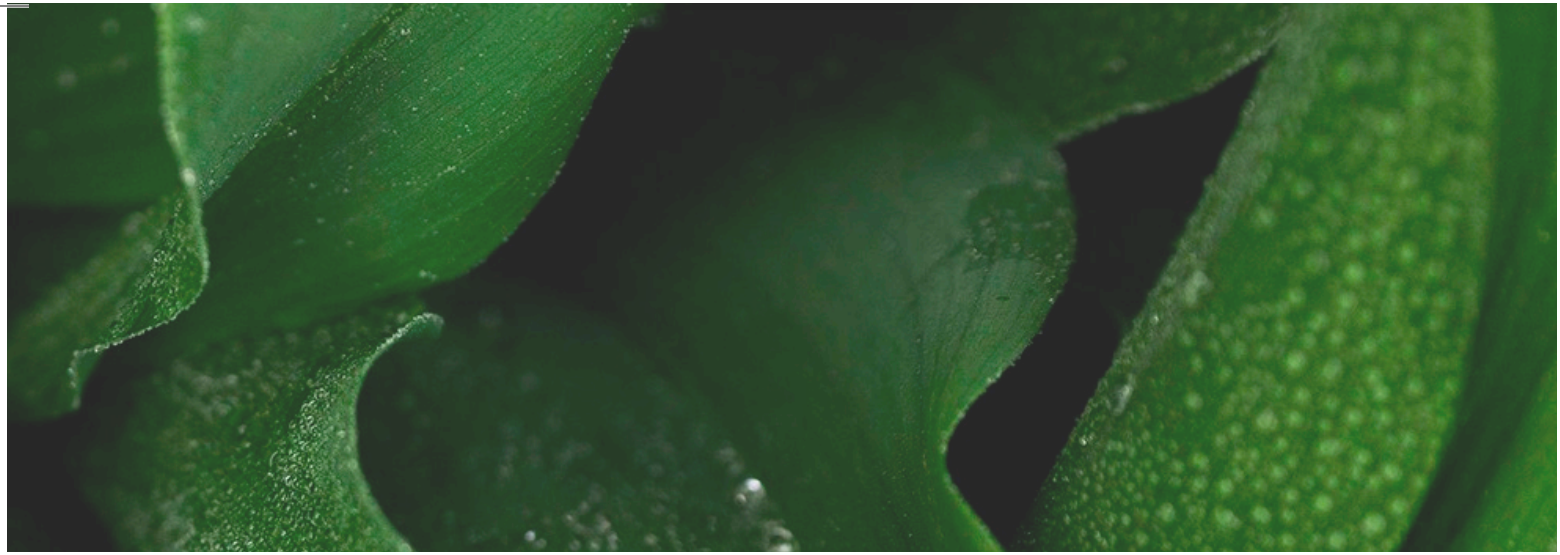
Minzgrün ist eine **natürliche** Farbe, die tief mit der **Natur** verbunden ist – sie erinnert an dichte Wälder, saftige Wiesen und kraftvolles Pflanzenwachstum. Sie strahlt **Lebendigkeit** und **Frische** aus, wirkt zugleich **beruhigend** und **entspannend**. Dunkelgrün symbolisiert **Gesundheit**, **Heilung** und ein natürliches Gleichgewicht, das Körper und Geist in Einklang bringen. Die Farbe steht für inneres **Glück**, **Ausgeglichenheit** und eine **positive**, **lebensfrohe** Grundstimmung. In ihrer Tiefe vereint sie das Gefühl von **Harmonie** mit dem stetigen **Wachstum** des Lebens.







03 formfindung



Im Zentrum dieses Gestaltungsprozesses stand die Formfindung einer dreidimensionalen Farbform, die den Charakter und die Wirkung auf räumlicher Ebene erfahrbar machen sollte.

Ausgehend von gesammelten Eigenschaften der Farbe Minzgrün entwickelte sich ein experimenteller Prozess, bei dem erste Skizzen als Grundlage dienten, um die Farbwirkung in Form zu übersetzen.

Anschließend wurden mit Knetmodellen unterschiedliche Volumen, Flächen und Bewegungen im Raum erarbeitet.

eigenschaften

Dynamik
ruhig, leicht

Temperatur
lauwarm / neutral

Formtypus
organisch

Ausrichtung
vertikal

Härte
weiche Kanten

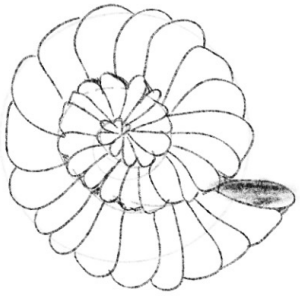
Gewicht
mittelschwer mit dem Schwerpunkt unten

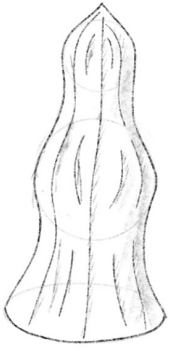
Volumen
gefüllt

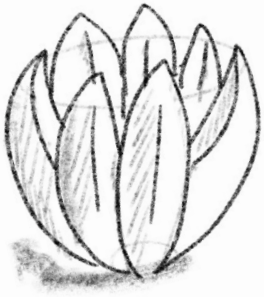
Geschlossenheit
hat Anfang und Ende

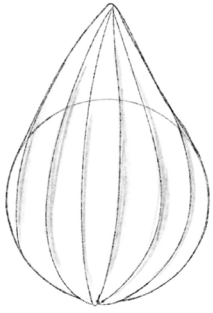
erste ideensammlung

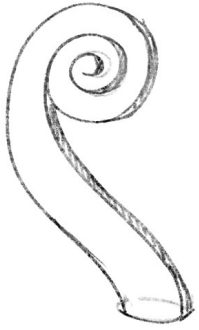




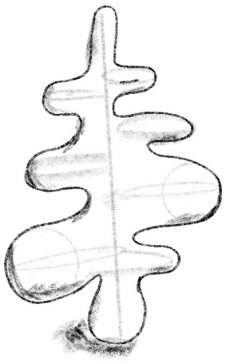


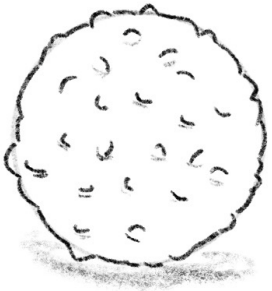


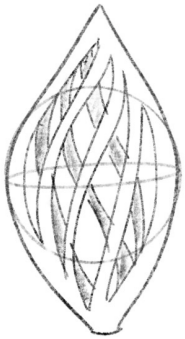


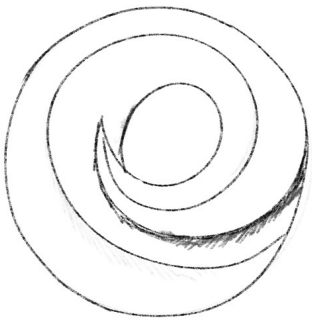


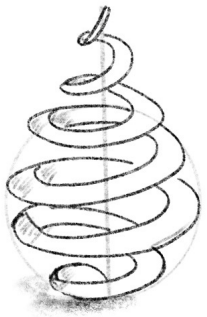








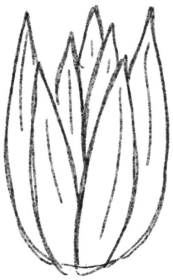




varianten



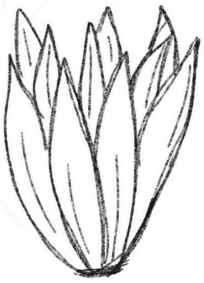
5-blättrig, wellig



7-blättrig, lang



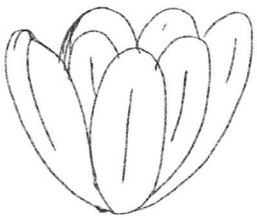
7-blättrig, mittel



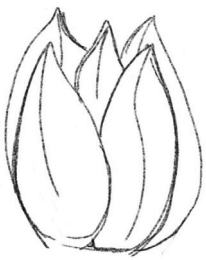
10-blättrig, lang



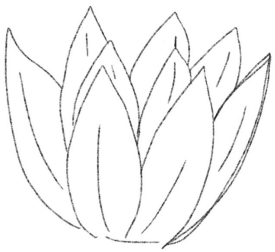
8-blättrig, breit



7-blättrig, rund



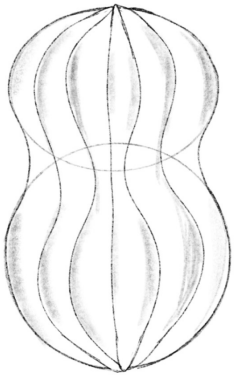
5-blättrig, geschwungen

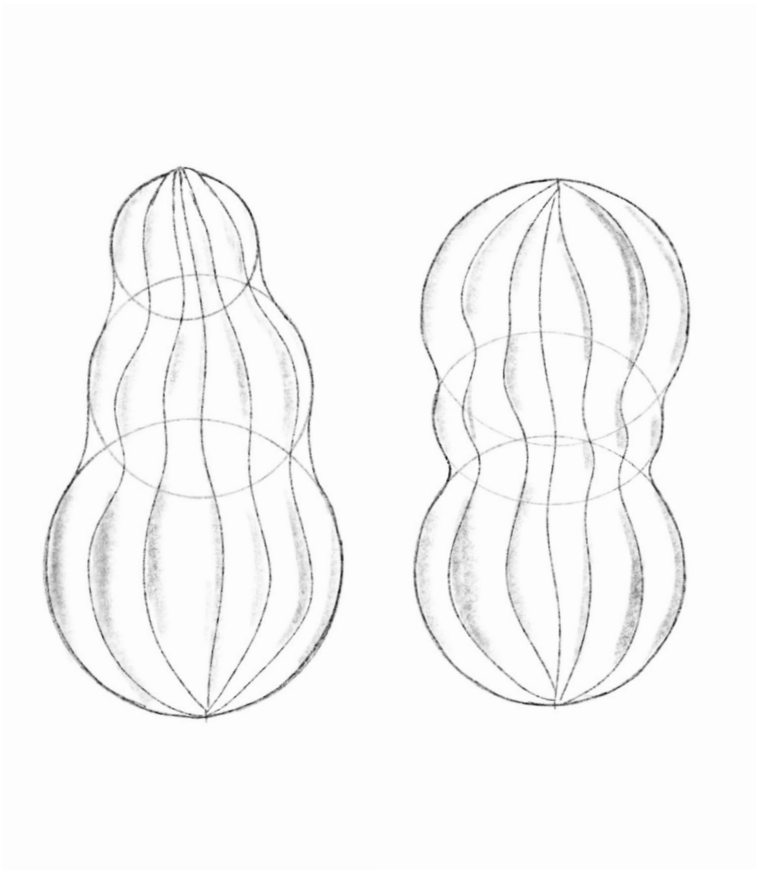


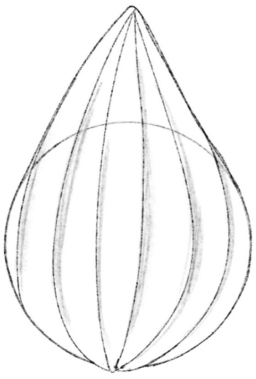
9-blättrig, breit

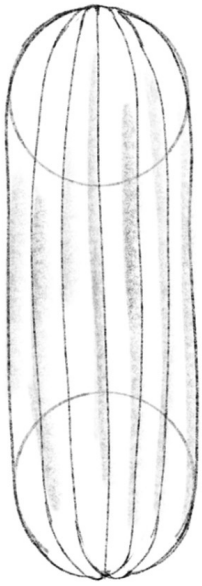
varianten

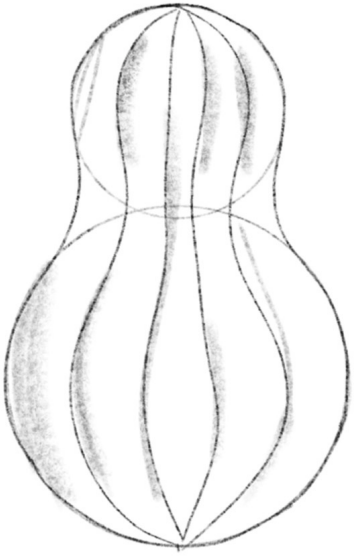
Grundformen











varianten





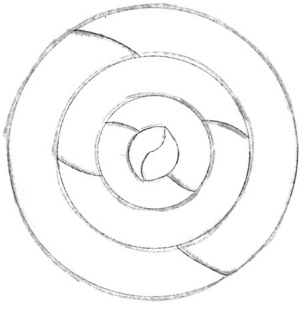






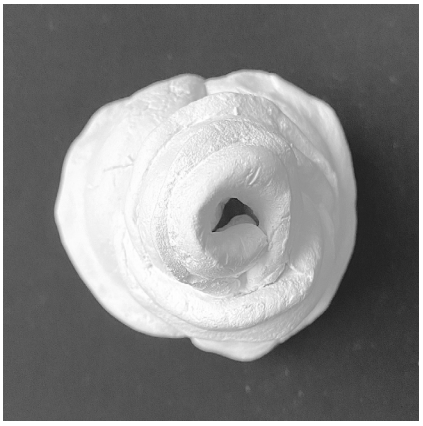
varianten











varianten







varianten

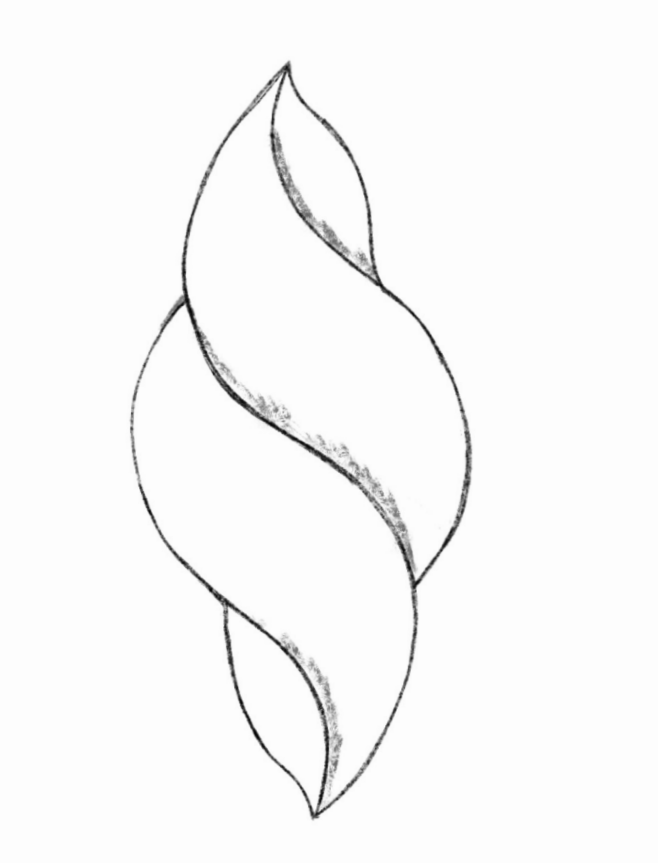


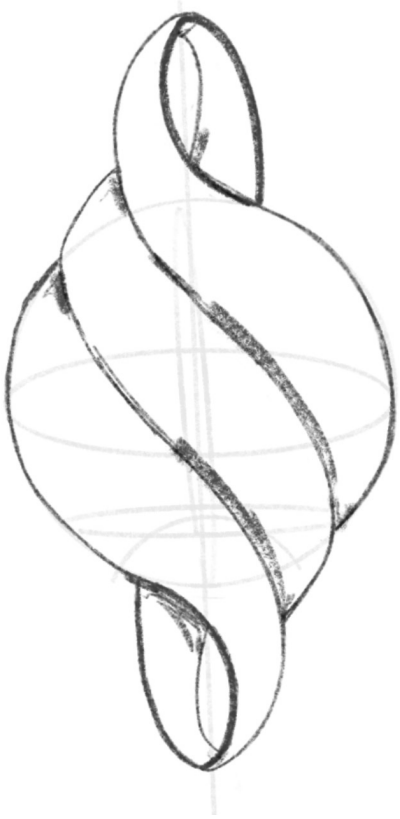


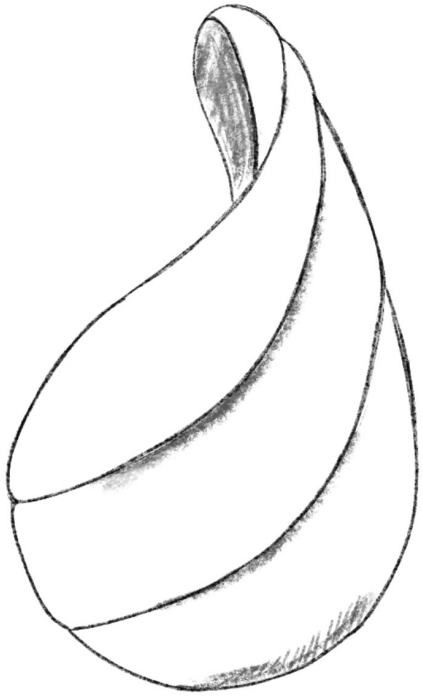




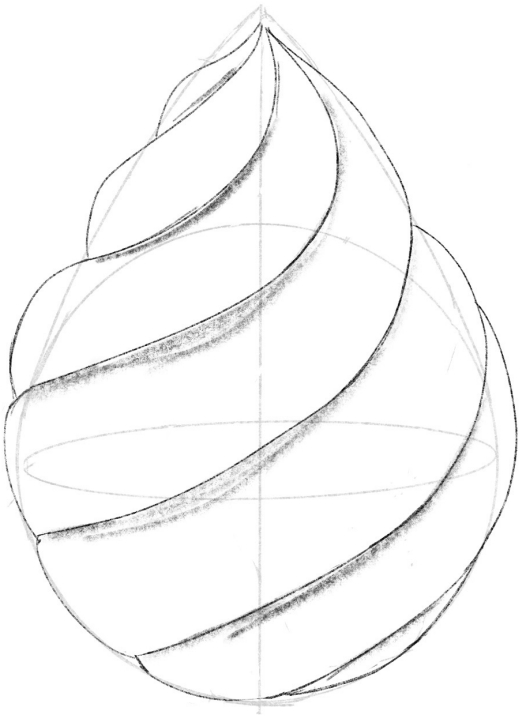
varianten







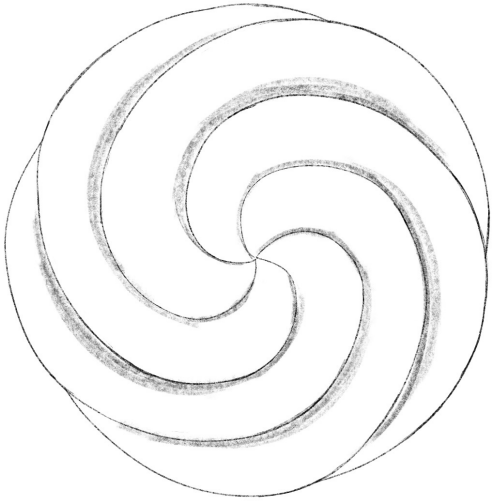
endform



Seitenansicht

Schlussfolgerung

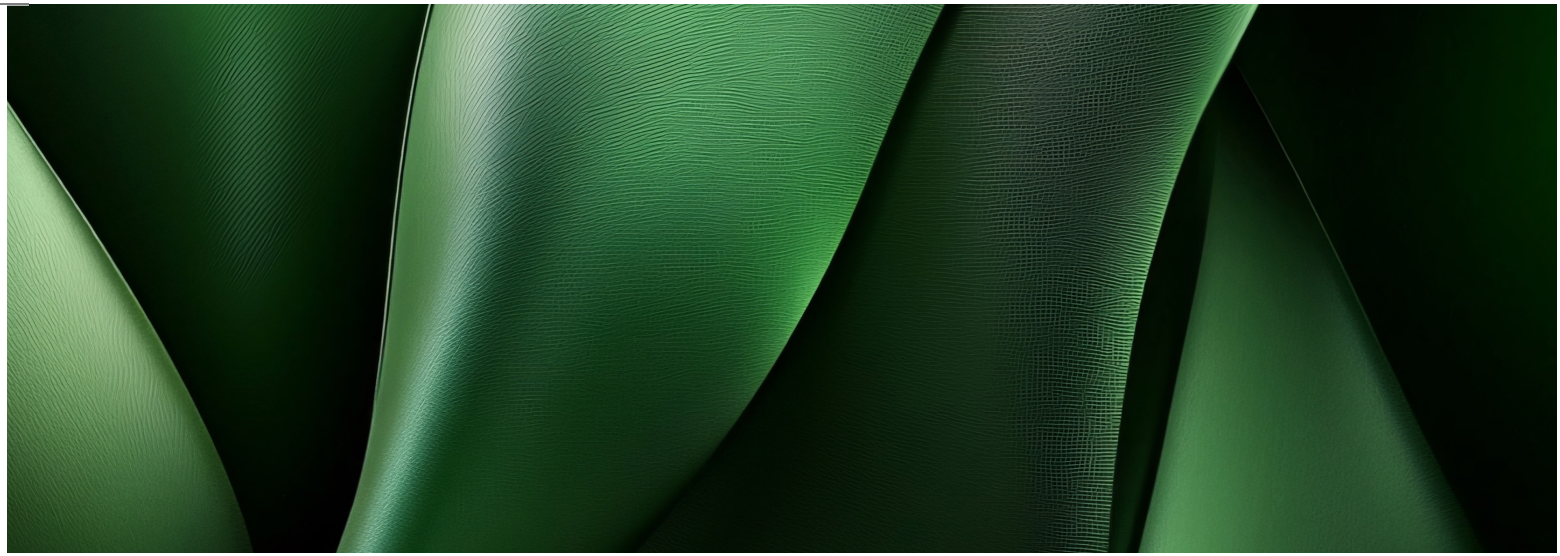
Unsere finale Form wirkt ruhig und organisch. Die 5 Stränge rotieren regelmäßig um die vertikal ausgerichtete Mittelachse und erzeugt dadurch weiche Kanten und somit eine klare, aber unaufdringliche Präsenz. Durch den Schwerpunkt im unteren Bereich und das gefüllte Volumen entsteht ein stabiles, geerdetes Gefühl. Gleichzeitig lässt sich ein klarer Anfang und ein Ende der Form erkennen, was ihr eine Richtung und einen natürlichen Fluss verleiht. Diese visuelle Ruhe und Ausgewogenheit korrespondiert ideal mit der Farbe Minzgrün, die für Ausgeglichenheit, Harmonie, Natur und Wachstum steht.



Draufsicht



04 rendering



Die geometrische Form wird mithilfe eines CAD-Programms modelliert und anschließend gerendert. Im Rendering werden die jeweiligen Lichtverhältnisse simuliert, um die visuelle Wirkung und Farbveränderung der Form unter verschiedenen Tageslichtsituationen realistisch darzustellen. Zur Untersuchung der Farbform wird die Form zu fünf verschiedenen Uhrzeiten – 6 Uhr, 9 Uhr, 12 Uhr, 15 Uhr und 18 Uhr – betrachtet.

6 Uhr



9 Uhr



12 Uhr

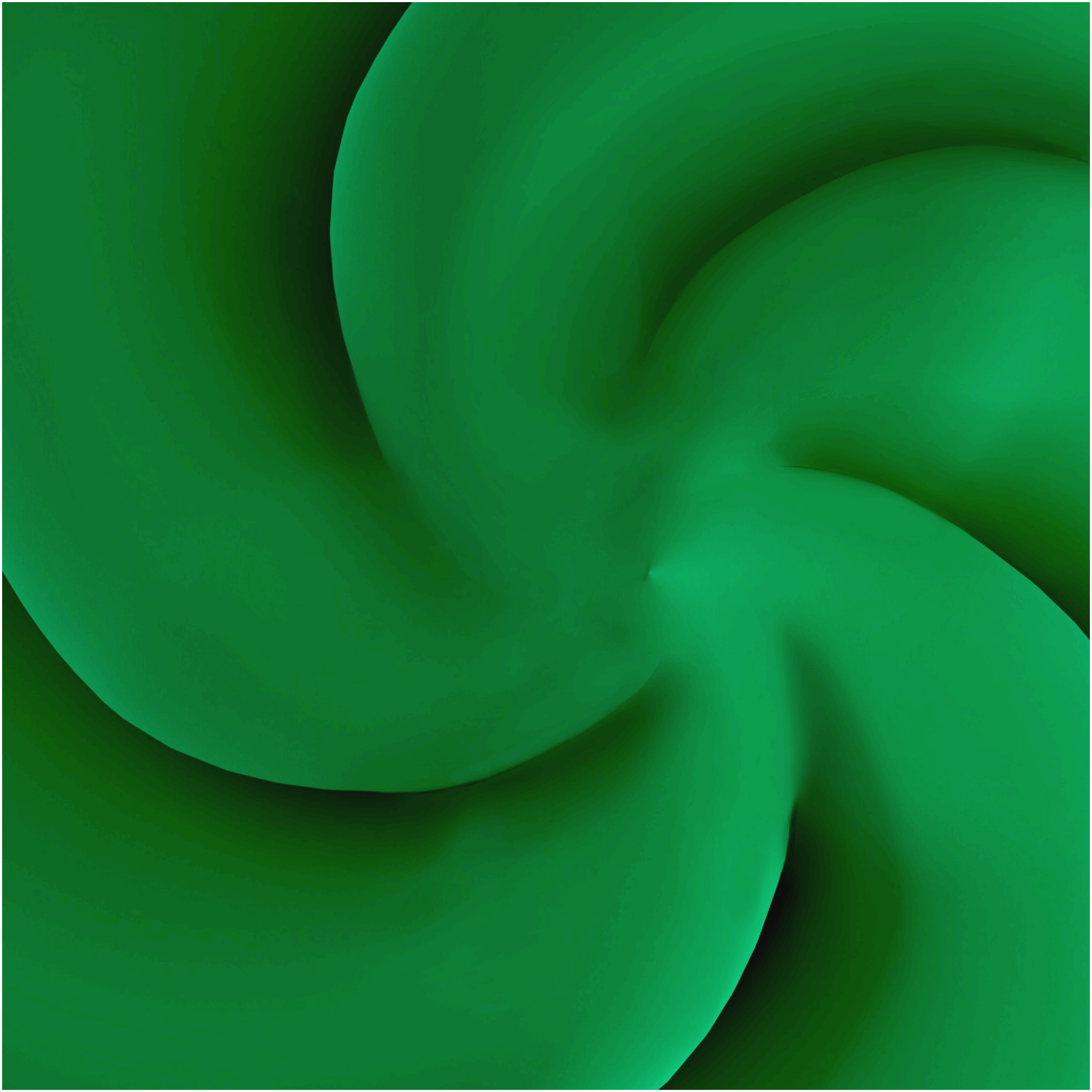


15 Uhr



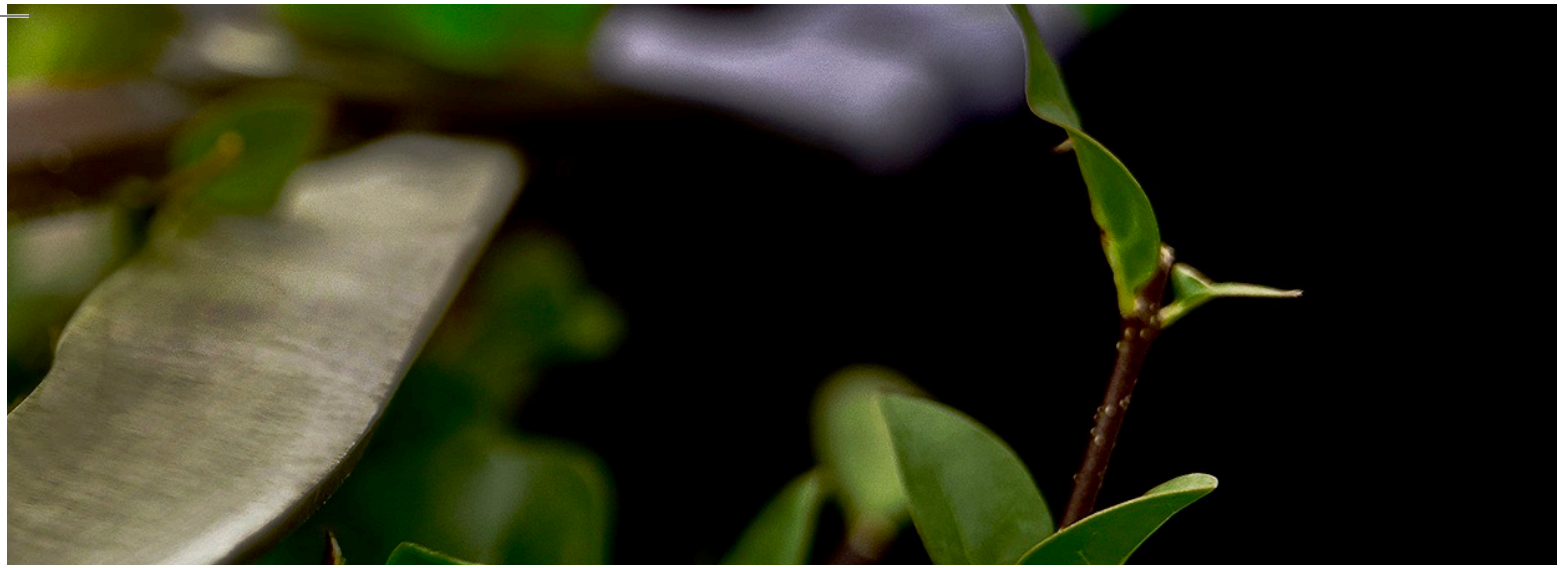
18 Uhr







05 modellbau



Im Modellbau wird die zuvor digital entworfene Farbform als physisches Objekt umgesetzt. Mithilfe eines 3D-Druckers entstehen einzelne Bauteile, die anschließend geschliffen, zusammengesetzt und lackiert werden. So wird aus der virtuellen Form ein greifbares Modell.

Schleifen des 3D-Drucks



Lücken mit Spachtelmasse schließen

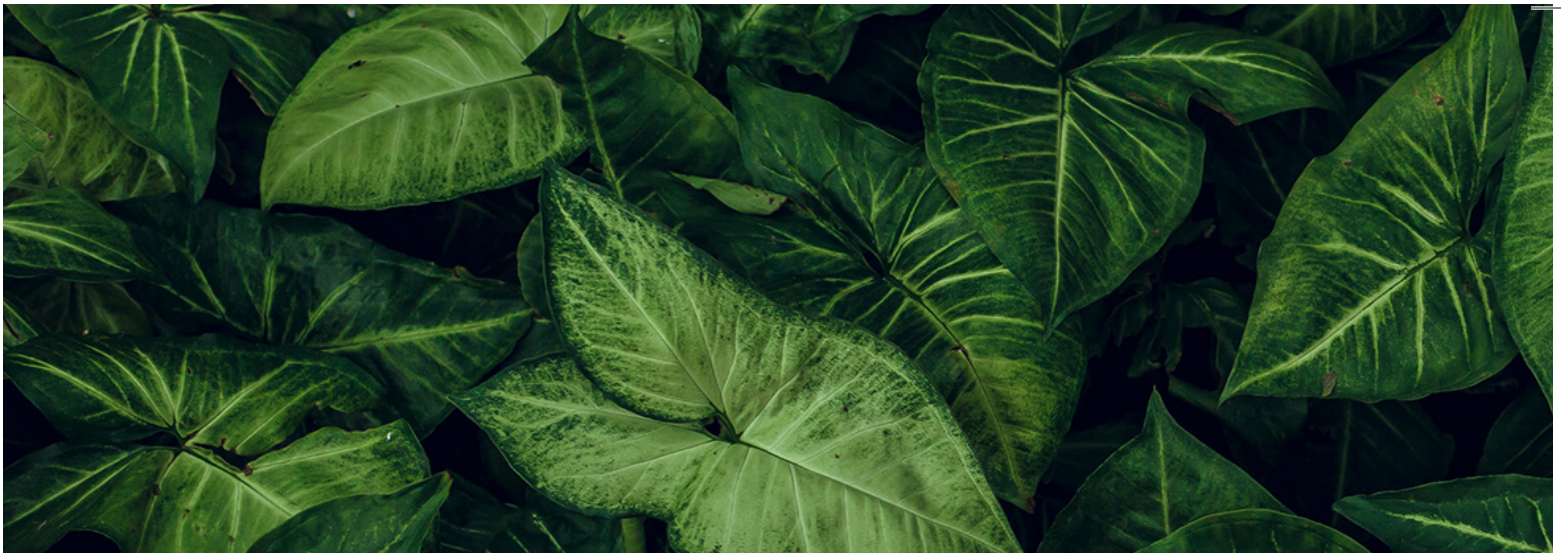


Grundierung mittels Spritzspachtel



Farblack sprühen





06 fotografie



Für dieses Projekt wurde das zuvor erarbeitete physisches Farbmodell angefertigt und zu fünf Tageszeiten – 6, 9, 12, 15 und 18 Uhr – fotografisch dokumentiert. Die Aufnahmen zeigen, wie sich Licht und Schatten im Tagesverlauf verändern und dadurch die Wirkung von Farbe und Form beeinflussen. So entsteht eine differenzierte Analyse der Form im Zusammenspiel mit natürlichen Lichtverhältnissen.

6 Uhr



9 Uhr



12 Uhr



15 Uhr



18 Uhr







Analyse der Farbform unter verschiedenen Uhrzeiten – Vergleich Fotografie vs. Rendering

07 fazit



In den Fotografien fällt auf, dass die Farbform reale Doppelschatten wirft, die durch das Zusammenspiel von direkter und indirekter Lichtquelle entsteht. Trotz eines matten Lackes reflektiert die fotografierte Oberfläche das Licht stärker als im Rendering, was auf die realen Lichtverhältnisse und Mikrorauheiten des Lacks zurückzuführen ist. Die Renderings wirken dadurch insgesamt gleichmäßiger und kontrollierter in der Lichtverteilung.

Die Ausrichtung der Schatten ist bei beiden Darstellungsformen abhängig vom Sonnenstand. Morgens (6 Uhr) und abends (18 Uhr), wenn die Sonne tiefer steht, sind die Schatten länger, diffuser und wandern während des Tages von links nach rechts. Mittags (12 Uhr), bei höchstem Sonnenstand, erscheint der Schatten kürzer, härter und sitzt zentral unter der Form.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Tagesverlauf die Licht- und Schattenwirkung deutlich beeinflusst. Vor allem morgens und abends entsteht eine weichere Wirkung, während mittags Klarheit und Kontrast dominieren. Fotografien zeigen im Vergleich zu Renderings eine komplexere Lichtwirkung, insbesondere durch Doppelschatten und stärkere Reflexionen, was der realen Materialität und Umgebungsbeleuchtung geschuldet ist. Renderings hingegen wirken kontrollierter, aber auch idealisierter.